

Aktueller Gemeindebrief der Seelsorgeeinheit

## Böfingen-Jungingen

Ausgabe 308

März. - April 2024



Seite 03	LEITARTIKEL
Seiten 04 - 10	RÜCKSCHAU
Seiten 11 - 12	VORAUSSCHAU
Seite 13	OEKUMENE
Seiten 14 - 15	AUS DER SEELSORGEEINHEIT
Seiten 16 - 20	TERMINE

Herausgeber:	Katholisches Pfarramt Zum Guten Hirten, Haslacherweg 30 89075 Ulm-Böfingen Tel. 0731 265704 pfarramt-zgh-ulm@drs.de
Redaktion Böfingen:	Pfarrer Dr. Bernhard Lackner, Pastoralreferent Niels Materne, Kai-C. Ewers
Jungingen:	Maria Wolf und Peter A. Bombe
Auflage:	2400
Redaktionsschluss:	05. März 2024 (Ausgabe 308)
Druck:	gemeindebriefdruckerei.de
Nächste Ausgabe:	Redaktionssitzung: 29. Mai 2024 Redaktionsschluss: 11. Juni 2024 Ausgabetag: 28. Juni 2024

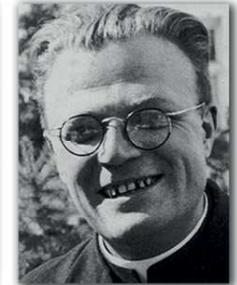
Zustellung an alle Gemeindemitglieder in Böfingen und Jungingen

©TITELBILD: **Beweinung Christi** von Raffaellino del Garbo um 1500, Alte Pinakothek in München. Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind urheberrechtlich geschützt und wurden uns von Gemeindemitgliedern zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Bankverbindung: Kath. Gemeinde Zum Guten Hirten  
IBAN: DE 4363 0500 0000 0003 2078  
BIC: SOLADES1ULM  
Bitte Verwendungszweck nicht vergessen!

Bankverbindung: Kath. Gemeinde St. Josef  
IBAN: DE45 6305 0000 0000 1018 82  
BIC: SOLADES1ULM  
Bitte Verwendungszweck nicht vergessen!

## AUFERSTEHUNG



Ganz am Anfang steht ein Mann: Jesus von Nazareth. Zwölf Männer. Später werden sie Apostel genannt. Jüngerinnen und Jünger. Eine kleine Schar. Wenige Jahrzehnte später gibt es christliche Gemeinden in allen großen Städten des römischen Reiches. Heute sind wir weltweit 1,4 Milliarden Katholiken. 2,6 Milliarden Christen. Eine Erfolgsgeschichte. Wie ist sie zu erklären? Unser früherer Bischof Gebhard Fürst sagt: Von Anfang an haben Christen Menschen in Not geholfen. Sie waren da für Kranke, für Hungernde, für Obdachlose, für Arme. Nicht nur für die eigenen Leute, sondern auch für die Fremden. Das war damals neu. Das überzeugt bis heute. Viele zahlen immer noch Kirchensteuer. Sie sagen: Die Kirche tut schon auch Gutes. Nächstenliebe. Caritas. Diakonie. Indem die Kirche diakonisch handelt, ist sie missionarisch. Sagt unser früherer Bischof Gebhard Fürst. Ich lege noch etwas dazu: Christen glauben an die Auferstehung. Früher galt: Das Leben auf dieser Erde dauert 40, 50 oder 60 Jahre. Dann kommt die Ewigkeit. Die dauert ewig. Also muss ich auf dieser Erde so leben, dass ich anschließend in der Ewigkeit nicht in der Hölle bin, sondern im Himmel, und davor nicht allzu lange im Fegefeuer. Und heute? Das Leben auf dieser Erde dauert 80, 90 oder sogar 100 Jahre. Danach kommt nichts. Davon gehen viele aus. Also muss in

diesen 80, 90 oder 100 Jahre alles stattfinden, was ich mir wünsche. Also muss ich in diese begrenzte Zeit alles hineinpacken, was ich mir wünsche. Schaffe ich das? Das macht richtig Stress. Christen glauben an die Auferstehung. Das macht erst einmal gelassen. In dieser Welt, in diesem Leben, da muss nicht alles stattfinden, was ich mir wünsche, denn es kommt ja noch die Ewigkeit. Die dauert ewig. Christen glauben an die Auferstehung. Sie sind bereit, ihr Leben dafür zu opfern. Das überzeugt von Anfang an. Stephanus, Petrus und Paulus sind die Ersten. Unzählige folgen ihnen durch die Jahrhunderte bis heute. Alfred Delp, Priester, Jesuit er leistet Widerstand gegen Hitler, gegen die Nationalsozialisten. Er wird verhaftet, zum Tod verurteilt, hingerichtet. Alfred Delp, ihm verdanken wir unser Jahresthema: Ich kann dem Leben trauen, weil Gott es mit mir lebt. Die Geschichte von uns Christen, die Geschichte unserer Kirche, ist eine Erfolgsgeschichte. Wir helfen Menschen in Not. Nicht nur den eigenen Leuten, sondern auch den Fremden. Das überzeugt. Wir Christen glauben an die Auferstehung. Vom Grabe auferstanden ist heute Jesus Christ. Wir loben ihn, der unsre Hoffnung ist. Ich kann dem Leben trauen, weil Gott es mit mir lebt, dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt.

Pfarrer Dr. Bernhard Lackner

## NACHLESE ZUM GESPRÄCHS-GOTTESDIENST

In kleinen Grüppchen haben wir bei einem Tässchen Kaffee über die Lesung und die Predigt gesprochen. Es war spannend zu hören, dass einzelne Punkten vielen Zuhörern sehr wichtig waren, während andere fast gänzlich ignoriert wurden. Mir ist im Gedächtnis geblieben, dass bei den Kriterien der katholischen Kirche der Punkte, dass ein Gemeindeleiter ein Mann sein muss, sehr wichtig ist; während der Punkte zu Frau und Kindern gänzlich übergangen wird. Natürlich wurde auch die Akzeptanz durch die ganze Gemeinde betont, was in der heutigen Zeit mit „demokratisch legitimiert“ übersetzt werden könnte. Andere Punkte hingegen, wie die nicht gegebene Gewaltenteilung, wurden wohl in der Predigt angesprochen, aber keiner der Zuhörer schien sich daran zu stören. Eine große Diskussionsrunde kam nicht zustande, passt aber auch nicht zum „After-Gottesdienst-Kaffee“, der von allen Anwesenden als wertvolle Ergänzung zum Gottesdienst angesehen wird.

Frank Houdek

## PREDIGT DR. LACKNER

Anders als in früheren Jahren gibt es dieses Jahr keinen Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit. Warum? Weil wir keinen Bischof mehr haben. Bischof Gebhard Fürst ist an seinem 75. Geburtstag zurückgetreten, am 2. Dezember 2023, so wie es das Kirchenrecht verlangt. Seither wird die Diözese von Diözesanadministrator Clemens Stroppe, dem früheren Generalvikar, geleitet, bis der neue Bischof da ist. Wie kommt er ins Amt? Das Domkapitel sendet eine Liste mit Namen von Kandidaten an den Papst. Der Papst sendet eine Liste mit drei Kandidaten nach Rottenburg. Mindestens einer von den dreien muss Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart sein. Aus der Liste

wählt das Domkapitel den neuen Bischof. Der Gewählte stellt sich dem Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg vor. Wenn dieser den Gewählten bestätigt, ernennt ihn der Papst. In einer Messfeier übernimmt der Bischof sein Amt. Er empfängt die Bischofsweihe, wenn er nicht bereits Weihbischof ist oder Bischof einer anderen Diözese oder (Erz-)Bischof im Vatikan. Bischöfe sind die Nachfolger der Apostel. Jesus hat zwölf Männer berufen. Später werden sie Apostel genannt. Der Erste der Zwölf ist Simon, genannt Kephas, Petrus, der Fels. Die Bischöfe haben drei Aufgaben: Sie feiern Gottesdienst, sie verkünden das Evangelium und sie leiten die Kir-

## .. FORTSETZUNG PREDIGT DR. LACKNER

che. Sie tun das gemeinsam mit dem Bischof von Rom an ihrer Spitze für die ganze Kirche. Jeder einzelne Bischof tut das für seine Diözese. Leiten bedeutet: Der Bischof ist Gesetzgeber, Regierungschef und oberster Richter seines Bistums. Wie soll ein Bischof sein? Welche Eigenschaften soll er haben? In der heutigen Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an seinen Schüler Timotheus, Bischof von Ephesus, werden solche Eigenschaften genannt. Der Brief wurde vermutlich nicht von Paulus selbst geschrieben, sondern von einem Verfasser, der ihm nahestand. Das war damals in der Antike üblich. Jeder wusste das: Wenn man etwas wichtiges zu sagen hat, dann darf man das tun, im Namen einer bedeutenden Person. Zurück zum 1. Timotheusbrief. Da steht das griechische Wort Episkopos, wörtlich übersetzt: der Aufseher. Meist wird übersetzt: der Bischof. In biblischer Zeit war das der Leiter einer großen Stadtgemeinde, der Leitende Pfarrer einer Seelsorgeeinheit, so würden wir heute sagen. Welche Eigenschaften muss er haben, damals? Welche Eigenschaften muss er haben, der Bischof, der Leitende Pfarrer, der Episkopos,

heute? Ich möchte Ihnen seine Eigenschaften im 1. Timotheusbrief noch einmal vorlesen. Welche Eigenschaft ist Ihnen am wichtigsten? Nach diesem Gottesdienst lädt der Initiativkreis unserer Seelsorgeeinheit ein zu einem Gespräch. Der ideale Bischof oder Pfarrer ist untadelig, Mann einer einzigen Frau, nüchtern, besonnen, von würdiger Haltung, gastfreundlich, fähig zu lehren, kein Trinker, nicht gewalttätig, rücksichtsvoll, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig. Er muss seinem eigenen Haus gut vorstehen, seine Kinder in Gehorsam und allem Anstand erziehen. Wenn einer seinem eigenen Haus nicht vorstehen kann, wie soll der für die Kirche Gottes sorgen? Er darf kein Neubekehrter sein. Er muss auch bei den Außenstehenden einen guten Ruf haben. Welche Eigenschaft ist Ihnen am wichtigsten? Ich wähle die Eigenschaft: rücksichtsvoll. Auf die Menschen zugehen, sie wahrnehmen und ernstnehmen, versuchen, gemeinsam die beste Entscheidung zu treffen. So kann es gehen. Kirche leiten. Kirche in die Zukunft führen.

Pfr. Dr. Bernhard Lackner

Anmerkungen des Initiativkreises zur Predigt auf Seite 6

## Herzlich willkommen im gemeinsamen Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit Böfingen-Jungingen in Böfingen

Pfarrbüro:  
**Andrea Oßwald**  
**Christine Flechtner**

Öffnungszeiten:  
Montag: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr  
Dienstag: 15:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Mittwoch: 14:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Donnerstag: geschlossen  
Freitag: 09:00 Uhr - 11:00 Uhr  
im Anschluss an den Gottesdienst

In den Ferien ist das Büro geöffnet:  
Montag: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr  
Mittwoch: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr  
Freitag: 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Pfarrer:  
**Dr. Bernhard Lackner**

Telefon: 0731 265704  
Telefax: 0731 9267831  
pfarramt-zgh-uhl@drs.de

Pastoralreferent:  
**Niels Materne**

Telefon: 0731 2630539  
Telefax: 0731 9267831  
niels.materne@drs.de

Adresse:

Haslacher Weg 30  
89075 Ulm-Böfingen

Telefon: 0731/265704  
Telefax: 0731/9267831

e-mail: pfarramt-zgh-uhl@drs.de  
homepage: www.zgh-uhl.de

Wir rücken den Schatten in's richtige Licht.

**Rollos.**  
Rollos Dachflächenfenster,  
Kassettenrollos, Fassadenrollos

**Jalousien.**  
Jalousien Dachflächenfenster

**Raffstoren.**

Wir bieten Ihnen höchste  
Qualität und Funktion bei  
der Fertigung von Sonnenschutz - natürlich auch in  
Sondermassen.

**rollo.huber**  
Sonnenschutz

Eberhard-Finckh-Strasse 12 · 89075 Ulm  
Tel. 0731.26038 · Fax. 0731.268586  
email: info@rollo-huber.de · www.rollo-huber.de

## ANMERKUNGEN DES INITIATIVKREISES

Anmerkungen zu 1 Tim 3,1-7 und zum Predigttext vom 18.2.24 in Jungingen auf Seite 4 und 5

Zu den formalen Abläufen der Bischofswahl in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und zum Text 1 Tim 3, 1-7, der das Anforderungsprofil an einen Bischof umschreibt, 3 Anmerkungen der Mitglieder des Initiativkreises: 1. Vergleicht man die damaligen Direktiven des Paulus an den Bischof Timotheus mit den heutigen der römischen Kurie an die Bischöfe fällt auf, dass damals lediglich Grundsätze übermittelt wurden, aber nicht direkt in die Abläufe der Gemeinde eingegriffen wurde. Mutmaßlich gab es einen Anlass für das Schreiben, vielleicht war es sogar ein von einem besorgten Gemeindemitglied „bestelltes Schreiben“ oder es war ein von Timotheus selbst angeregtes. Vielleicht gab es Personalprobleme und Timotheus erwünschte sich Hilfe von Paulus. Der sagt aber nur: macht mal! Ich, Paulus, sage Dir nur, worauf es ankommt. Umsetzen musst Du das schon selbst. Also Eigenverantwortung. Ich musste dabei an Papst Franziskus denken und daran, wie die heutige Kurie mit dieser Anfrage wohl umgegangen wäre. Paulus umgab damals keine Kurie. 2. Heute würde man das Anforderungsprofil etwas anders formulieren, etwa folgendermaßen: Glaubensfestigkeit und der Bischof sollte in der Diözese anerkannt sein, Führungs- Personal- und theologische Fachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit nach innen und außen. Der Zölibat ist nicht genannt. Er hatte damals keine Bedeutung und die Apostel hatten natürlich Frauen und Familie, waren im heutigen Sinn also verheiratet. 3: Zur Bischofswahl heute. Nach unseren Vorstellungen einer Wahl gehört, dass das Wahlvolk, in unserem Fall die Katholikinnen und Katholiken der Diözese sowohl bei der Auswahl der Kandidaten als auch beim abschließenden Wahlgang beteiligt werden. Das war auch die Forderung des Synodalen Weges. Die heutige Realität ist anders. Die Auswahl nimmt Rom vor. Das einzige, an das sich Rom halten muss ist, dass mindestens 1 Kandidat aus der Diözese kommen muss. Aber auch dabei ist Rom an nichts gebunden. Rom schickt dann diese Liste mit 3 Kandidaten nach Rottenburg und dort hat das Domkapitel 1 Person zu wählen. Andere Personen stehen nicht zur Wahl. Das Kirchenvolk hat auf das alles keinen Einfluss. Auch die Domkapitulare sind nicht gewählt. Ein solches Verfahren hat mit unseren Vorstellungen einer demokratischen Wahl nichts zu tun. Es ist vor allem nicht transparent. Es widerspricht auch dem Prinzip: „Wer über alle bestimmt soll von allen gewählt werden.“ Der Ausweg wäre, diese heute rechtlich gültigen aber sehr unbefriedigenden Vorgaben zu ändern. Das ist schwierig und langwierig. Deshalb hat der Diözesanrat einen Vorschlag erarbeitet, um den Einfluss der Diözese auf diese Wahl zu verbessern. Nachzulesen ist das auf der Internetseite der Diözese. Dabei soll der Kandidat aus der Diözese im Ergebnis vom Diözesanrat vorgeschlagen werden in der Erwartung, dass der dann auch gewählt wird. Ideal stößt also auf Lebensrealität. Lasst uns darüber im Anschluss reden.

Thomas Brüstle

MEHR INFORMATIONEN  
IM INTERNET UNTER  
<https://zgh-uhl.de>



## VON NESSELWANG NACH MARIA-RAIN



Bei noch unschlüssig wirkendem Himmel trafen sich nach individueller Anreise 29 Wanderrwillige am 7. Februar 2024 um 9:05 Uhr am Ulmer Hbf. Mit dem Zug um 9:17 Uhr ging es mit einem behänden Umstieg in Kempten weiter nach Nesselwang. Dort begann für die Ökumenische Wandergruppe Böfingen die erste Wanderung im Jahr 2024. Ziel war die Wallfahrtskirche Maria-Rain. Die Kirche liegt im gleichnamigen Ortsteil der Gemeinde Oy-Mittelberg. Der Name „Rain“ steht hier für eine Ackergrenze, bei der es eine Marienerscheinung gegeben haben soll, die dann der Anlass für den Bau der Wallfahrtskirche war. Unsere Wege ab Nesselwang waren ausgesprochen gut und leicht begehbar. Sie führten uns lange durch das Wertachtal, vorbei an einer alten Hammer-schmiede und einem ehemaligen Kohle-Bergbaustollen. Der letzte Teil des Weges bis zur Kirche war dann steil. Hinzu kam auch noch ein kräftiger Wind, der uns zu schaffen machte. Wir erreichten die Kirche gegen 13:00 Uhr und Horst Wallentin gestaltete zunächst eine kurze Andacht für uns. Begleitet wurde er dabei von Mitgliedern des Taizé-Singkreises. Der Baubeginn der Wallfahrtskirche erfolgte 1497, bis zum heutigen Aussehen vergingen dann aber noch etwa 300 Jahre. Auffallend ist der gewaltige go-

tische Hochaltar der Kirche. Nur wenige Gehminuten später erreichten wir dann um 13:30 Uhr das Alm Café Schnakenhöhe, in dem wir zur Mittagspause angemeldet waren. Das Haus liegt auf einer Höhe von knapp 1000 m ü NN. Die bis hier zurückgelegte Wanderstrecke betrug etwa 6 km, der Höhenunterschied lag bei etwa 100 m. Das klare und trockene Wetter bescherte uns einen grandiosen Panoramablick auf die Allgäuer Alpen mit Berggipfeln so weit das Auge reichte. Wir ließen es uns im Café gut gehen und sangen nach dem Essen zur Gitarrenbegleitung von Walter Bertsch zusammen einige Lieder. Hier soll darauf hingewiesen werden, dass die heutige Wanderroute von Uschi und Walter Bertsch vorgeschlagen und geplant wurde und dass Walter auch die Gruppe geführt hat. Der Abstieg zurück ins Tal erfolgte ab 15:30 Uhr in zwei Gruppen. Der eine Weg führte nach Nesselwang zurück (3 km), der andere zur Bedarfshaltestelle Maria-Rain (1,5 km). Ab hier ging die Fahrt wieder gemeinsam zurück nach Ulm. Gegen 18:50 Uhr erreichten wir Ulm und verabschiedeten uns voneinander. Insgesamt ein wunderschöner Tag und eine gelungene erste Wanderung in diesem Jahr mit viel Vorfreude auf weitere Wanderungen.

Dieter Kalin

## WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ IN JUNGINGEN



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebets-tag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. Am 1. Freitag des Monats März laden Frauen aller Konfessionen zum Weltgebetstag ein und beschäftigen sich mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes, in diesem Jahr war dieses Land Palästina. Die Wahl auf Palästina als Weltgebetstags-land 2024 war schon vor Jahren gefallen; bereits im Jahr 2017 war das palästinensische Komitee ausgewählt worden, die Liturgie für 2024 zu erstellen. Beim Weltgebetstag 2024 geht es um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, wie es in der Gottesdienstliturgie heißt. Eine Reise, die mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden. Verbunden „...durch das Band des Friedens“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3) entnommene gemeinsame deutschsprachige Titel des Weltgebetstag 2024. In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so

schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. In Jungingen fand das ökumenische Treffen zum Weltgebetstag in diesem Jahr am 01. März im katholischen Gemeindehaus statt. Zahlreiche Frauen und auch der eine und andere Mann hatten den Weg gefunden und fast alle Plätze gefüllt. Susanne Grupp erläuterte die Lage Palästinas. Palästina umfasst die Gebiete Westjordanland und Gazastreifen. Proklamiert als eigener Staat mit der Hauptstadt Ost-Jerusalem, wird Palästina vom Nachbar Israel, aber auch Deutschland, USA und viele westliche Staaten als Staat nicht anerkannt, dennoch werden offizielle Beziehungen gepflegt. Der Gazastreifen wird fast ausschließlich von Palästinensern arabischer Herkunft bewohnt, im Westjordanland sind es ca. 83% der Bevölkerung. Der christliche Bevölkerungsanteil im Westjordanland beträgt nur ca. 1,7%. Im Gazastreifen lebten im Jahr 2022 noch ca. 1070 Christen, davon ca. 130 Katholiken. Der Großteil ist griechisch-orthodoxen Glaubens. Insgesamt gibt es 12 verschiedene christliche Glaubensrichtungen. Die Frauen des Vorbereitungsteams führten abwechselnd durch die Liturgie, inspiriert in Anlehnung des Briefs von Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1-7) haben die palästinensischen Christinnen über das Thema „ich bitte euch.....ertragt einander in Liebe“ nachgedacht. Exemplarisch für das Leben palästi-

## .. FORTSETZUNG WELTGEBETSTAG

nensischer Frauen wurden drei Geschichten mit persönlichen Erfahrungen von palästinensischen Christinnen vorgetragen:

- Eleonor – ein Leben in Stärke

Eleonor ist Mitglied der griechisch-orthodoxen Kirche. Ihre Familie war in Jerusalem tief verwurzelt. Während des Palästinenserkriegs (1947 – 1949) mussten sie flüchten und alles zurücklassen. Sie konnten nicht zurückkehren. Eleonor lebt inzwischen wieder in Jerusalem. Sie hat viele Nothilfe- und Entwicklungsprojekte und soziale Projekte durchgeführt, die offen sind für alle Menschen, unabhängig von Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Status oder Bedürftigkeit. Sie hat hunderte von Frauen in Jerusalem, im Gazastreifen und im Westjordanland unterstützt und dazu beigetragen, dass sich das Leben vieler Menschen positiv verändert. Trotz Hindernisse, Rückschläge und Drohungen ist sie davon überzeugt: Mit echter Liebe, Verständnis, Demut und Geduld können wir gemeinsam stark sein.

- Lina – ein Leben im Eintreten für die Wahrheit

Lina ist die Nichte der Journalistin Shireen Abu Akleh, die am 11.05.2022 bei einem Presseinsatz im Norden vom Westjordanland getötet wurde. Shireen Abu Akleh arbeitete viele Jahre für den arabischen Fernsehsender Al Jazeera. Für Lina war ihre Taufpatin beste Freundin und Vorbild. Bis zu ihrem Tod hat Shireen Abu Akleh über palästinensische Erfahrungen berichtet. Sie rief die Besatzungsmacht zur Menschlichkeit auf. Viele wussten nicht, dass sie Christin war. Sie begegnete den Menschen aller Glaubensrichtungen

aus ihrer christlichen Überzeugung heraus in Nächstenliebe und stellte sich an die Seite derer, denen Leid zugefügt wurde.

- Sara – ein Leben für die Hoffnung

Sara ist in Jerusalem geboren und als lutherische Christin aufgewachsen. Ihre Großeltern lebten bis 1948 in Jaffa in Nachbarschaft zu christlichen, muslimischen und jüdischen Familien. Sie flüchteten nach Jordanien und konnten nach vielen Jahren Sara in Jerusalem besuchen. Bei einem Ausflug nach Jaffa wollten sie ihr altes Haus besuchen, wurden jedoch von den jetzigen Bewohnern wiederum verjagt. Ihre Großmutter zeigte ihr die Schlüssel, die ihre Mutter mitgenommen hatte, als sie ihr Haus verlassen musste. Der Schlüssel ist weltweit das Symbol für die Hoffnung auf Wiederkehr in die Heimat. Sara vergleicht ihre Familie mit einem Baum, der stark und widerstandsfähig ist und der sie nährt und stärkt. So kann sie, wie ihre Vorfahren, andere in Liebe ertragen. Zum Schluss der Liturgie wurde auch tatsächlich ein Band des Friedens als Hoffnungszeichen durch die Reihen gereicht, um die Verbundenheit zu symbolisieren. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren wie immer im Anschluss zu Tee, Selbstgebackenem und zum Diskutieren und Plaudern eingeladen.

Die Spenden gehen an weltweit ca. 150 Partnerorganisationen, die Frauen und Kinder stärken und unterstützen, darunter 12 ausgesuchte Projekte in Israel und Palästina. In etlichen arbeiten Israelis und Palästinenser zusammen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam

MEHR INFORMATIONEN UND BILDER IM INTERNET UNTER

<https://zgh-ulm.de>



... war wie immer ein voller Erfolg  
 ... war wie immer wunderbar vorbereitet  
 ... war vermutlich das letzte Mal unter der  
 Organisation von Frau Andrea Kling

deshalb sagen wir ganz besonders Frau Kling  
 und natürlich auch all denen, welche durch  
 ihre Mithilfe dieses fröhliche Fest möglich  
 machen

HERZLICHST DANKE



KINDERFASCHING IN DER ALBHALLE IN JUNGINGEN

## Scheible Bestattungen e.K.

Blumenstraße 16  
 89183 Holz Kirch  
 Tel. 07340-96970

Hindenburgstraße 5  
 89129 Langenau  
 Tel. 07345-21792

[www.scheible-bestattungen.de](http://www.scheible-bestattungen.de)

**Tag und Nacht erreichbar (auch an Sonn- und Feiertagen)**

Selbstverständlich sind wir bei einem aktuellen Trauerfall  
 zu jeder Zeit in vollem Umfang für Sie da.

### DIAKONENWEIHE NIELS MATERNE

**18. Mai**  
**10:00 Uhr**  
**St. Eberhard Stuttgart**

Unser Pastoralreferent Niels Materne wird am  
 Pfingstsonntag, 18. Mai, in der Domkirche St.  
 Eberhard in Stuttgart zum Diakon geweiht.  
 Nach Markus Lubert und Michael Seitz dürfen  
 wir uns in kurzer Zeit wieder über eine Diako-  
 nenweihe freuen. Aller guten Dinge sind drei.

Der Diakon ist für Menschen da, die Hilfe brau-  
 chen. Er erinnert uns daran, dass allen Christen  
 die Sorge für Menschen in Not aufgetragen ist.  
 Er predigt in der Eucharistiefeier, er hält Taufen,  
 Trauungen und Beerdigungen. Das kirchliche  
 Amt, das durch die Spendung des Weihesak-  
 ramentes übertragen wird, kennt drei Stufen:  
 Diakon, Priester und Bischof. Erste festliche  
 Gottesdienste mit Diakon Materne feiern wir  
 in Böfingen am Dreifaltigkeitssonntag, 26. Mai,  
 und in Jungingen an Fronleichnam, 30. Mai.  
 Niels Materne und seiner Familie wünschen wir  
 von Herzen den Segen und das Geleit des Guten  
 Hirten.

Pfarrer Dr. Bernhard Lackner

### SEGENSFEIER FÜR WERDENDE ELTERN

**28. April**  
**17:00 Uhr**  
**Zum Guten Hirten**

In der Zeit der Schwangerschaft erleben werden-  
 de Eltern Momente intensiven Glücks und un-

bändiger Freude – manchmal aber auch Sorgen  
 und Ängste. Wir laden Sie zu einem besonderen  
 Gottesdienst für werdende Eltern ein. Kommen  
 Sie allein oder als Familie, mit Ihrer Freude und  
 Ihren Sorgen, mit allen Hoffnungen und Träumen  
 für Ihr ungeborenes Kind. Lassen Sie sich und  
 Ihrem Kind in dieser besonderen Lebensphase  
 den Segen Gottes zusprechen. Der Termin ist am  
 Sonntag, 28. April 2024 um 17:00 Uhr in der Kir-  
 che Zum Guten Hirten in Böfingen.

Diakon Markus Lubert

## Organisierte Nachbarschaftshilfe

Böfingen/Jungingen  
 Praktische und individuelle Hilfe

- im Haushalt
- als Begleitung
- zur Entlastung



**Bürozeiten**

Freitags  
 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

**Frau Nordheimer**

Haslacher Weg 30  
 89075 Ulm/Böfingen  
 0731/26400856

## KJG 50 JAHRE JUBILÄUM

**08. & 09. Juni  
ganztägig  
Zum Guten Hirten**

Liebe KJGler\*innen, liebe Ehemalige, liebe Freund\*innen der KJG Böfingen, die KJG in Ulm-Böfingen wurde im Jahr 1974 gegründet, was bedeutet, dass wir die große Freude haben, euch dieses Jahr zu unserer 50-jährigen Jubiläumsfeier vom 08.-09. Juni einzuladen. Seit 50 Jahren ist unsere KJG ein Ort, um gemeinsam zu spielen, zu feiern und zu glauben. Seit 50 Jahren wurden hier viele Generationen an Leiter\*innen und Kindern zusammen groß. In dieser Zeit wurde viel gelacht, geweint, sich zerstritten und sich verliebt. Diese gemeinsame Zeit wollen wir nun mit euch zusammen feiern. Wir wollen auf all die Jahre und Geschichten, die sich im Haslacher Weg abspielten, zurückblicken. Es soll ein Raum sein, um gemeinsam in Erinnerung zu schwelgen und alte Bekannte wiederzutreffen. Aber auch alle Freund\*innen unserer KJG, die selbst nicht bei diesen Geschichten dabei waren, sind herzlich eingeladen sich diese gemeinsam mit uns anzuhören und zu

feiern. Beginnen wollen wir am 08.06. um 13:00 Uhr mit einem Mittagessen. Weiter geplant sind dann ein Get together, eine Fest-Wortgottesfeier und eine anschließende Party am Abend. Am Sonntag dann ein Brunch. Um uns die Planung zu vereinfachen, bitten wir um Anmeldungen. Den Link zu unserer Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage unter [zeltlager-boefingen.de/aktionen/50\\_jahre\\_kjg\\_boefingen](http://zeltlager-boefingen.de/aktionen/50_jahre_kjg_boefingen). Der Anmeldeschluss ist der 30. April. Um alle nötigen Aufgaben stemmen zu können, benötigen wir einige Helfer\*innen. Für alle die sich vorstellen können, uns zu unterstützen, gibt es einen reduzierten Anmeldepreis und eine kleine Auftakt-Feier am Freitag, dem 07. Juni. Ein essenzieller Teil unseres KJG-Lebens war immer unser jährliches Pfingstlager. Um unser „Zela-Feeling“ auch auf dieser Jubiläumsfeier aktiv zu halten und um einfach Übernachtungsmöglichkeiten zu bieten, würden wir für den Zeitraum unsere Schlafzelte im Pfarrgarten aufstellen. Wir würden zu diesem Anlass gerne eine Chronik unserer Geschichte veröffentlichen, die es auch auf dem Jubiläum käuflich zu erwerben geben soll. Solltet ihr über gute Fotos und Geschichten verfügen, meldet euch bitte unter [kjg@zeltlager-boefingen.de](mailto:kjg@zeltlager-boefingen.de) Wir freuen uns riesig auf euch

Euer AK Jubiläum Christoph Lubert,  
Madeleine Droll und Julius Kreiser

## Mitarbeiter (m/w/d) gesucht

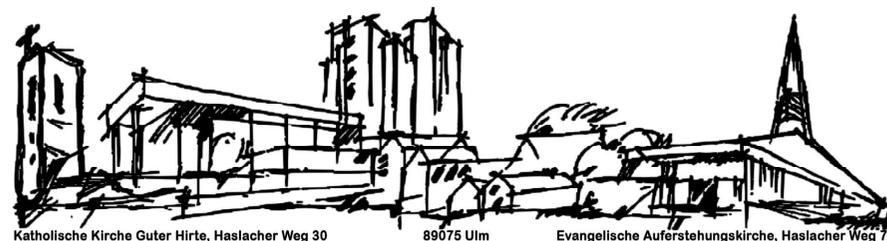
für unseren

**KRANKENBESUCHSDIENST**

Die Aufgaben umfassen: Eine Stunde pro Woche einen Besuch bei kranken Menschen, einmal jährlich Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, viermal jährlich Teilnahme an Mitarbeiterbesprechungen

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Pfarrbüro!  
0731 - 26400298,  
[pfarramt-zgh-ulm@drs.de](mailto:pfarramt-zgh-ulm@drs.de)

## MITEINANDER ÖKUMENE LEBEN



### ÖKUMENISCHER BIBELKREIS:

montags um 17:00 Uhr (Sommerzeit) bzw  
um 15:30 Uhr (Winterzeit)  
im ev. Gemeindehaus (nicht in den Ferien).  
Bitte erfragen Sie Näheres im Pfarrbüro.

### FRIEDENSGEBET:

Jeweils montags um 18:30 Uhr, im Wechsel in den verschiedenen Kirchengemeinden

08.04.24	Erlöserkirche, Neu-Ulm-Offenhausen, Martin-Luther-Str. 2
15.04.24	St. Leonhardkapelle, Ulm-Söflingen, Am Friedhof
22.04.24	Erlöserkirche Erbach, Erbach, Jahnstr. 33
29.04.24	St. Josef, Ulm-Jungingen, Nauweg 3
06.05.24	St. Ulrich, Plenum, Neu-Ulm-Pfuhl, Kirchstr. 5
03.06.24	Lukaskirche, Ulm, Hermann-Stehr-Weg 3
10.06.24	Maria Peter und Paul, Ulm-Mähringen, Holzgasse 8
17.06.24	Bahá'í Religion, Ulm, Nikolauskapelle, Neue Str. 102
01.07.24	Pauluskirche, Ulm, Frauenstr. 110

### ÖKUMENISCHE TELEFONSEELSORGE ULM / NEU-ULM:

Bei Tag und Nacht erreichbar unter Telefon: 0800-1110111 oder 0800-1110



Ich kann Deine  
Unterstützung  
gut gebrauchen

<https://www.assistenz-luetten.de>



<https://www.assistenz-luetten.de>

## IN DER HOFFNUNG AUF DIE AUFERSTEHUNG EMPFEHLEN WIR MENSCHEN IN GOTTES BERGENDE LIEBE



### Verstorben sind aus unserer Gemeinde

#### im Januar

Elisabeth Maier, Böfingen  
Maria Haibel, Böfingen

Gudrun Krämer, Böfingen  
Elisabeth Schweizer, Böfingen

#### im Februar

Johannes Becher, Böfingen  
Nawal Tebouni, Böfingen

#### im März

Bernhard Koch, Jungingen  
Lloyd Alexander Reuter, Böfingen

## Wussten Sie schon ...

... dass die Gemeinde Zum Guten Hirten am Sonntag, 21. April ihr Patrozinium mit einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr mit „Choreluja“ feiert? Anschließend sind Sie herzlich eingeladen zum Gemeindefest mit Mittagessen, Theateraufführung, Spielstraße für die Kinder sowie Kaffee und Kuchen.

... dass am Samstag, 04. Mai um 18.30 Uhr ein Gottesdienst besonders für die Ehejubilare beider Gemeinden mit anschließendem Sekt-empfang in Böfingen angeboten wird?

... dass am Sonntag, 09. Juni um 10.30 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst am Schlössle stattfindet?

... dass die ehrenamtlichen Böfinger Helferinnen und Helfer am Samstag, 29. Juni zum Gottesdienst um 18.30 Uhr und zum anschließenden Fest auf dem Kirchplatz, musikalisch umrahmt vom Popchor Ulm, eingeladen sind?

... dass am 22.06.2024 um 18:30 Uhr der traditionelle Jugendgottesdienst in St. Josef, bei gutem Wetter auf dem Kirchhof, stattfindet.



## schreiner schweitzer gmbh

schreinerei \*\*\* innenausbau \*\*\* möbelwerkstätte \*\*\* rauch- und brandschutz

- Innenausbau
- Einzelmöbel
- Objektausstattung
- Ladenbau
- Brand- und Rauchschutz
- Akustik
- Sicherheitstechnik
- Bauschreinerei
- Haustüren
- Trennwände
- Wand- und Deckenverkleidung

Unser Leistungsfähiges Team bietet Ihnen individuelle und kreative Lösungen aus den oben genannten Bereichen an!

Im Bezug auf Artikel in der Ausgabe 307:

## LESERBRIEF VON FRAU LISA URHAHN ZUR JUNGFRÄULICHKEIT

Lieber Herr Brüstle, lieber Herr Lackner, als - Gott sei dank - nicht mehr jungfräuliche Frau möchte ich meine Sichtweise zu den Ihren dazu legen. Mir ist die Sprache von der „unversehrten Jungfräulichkeit Mariens“ seit langem ein Gräuel. Ich verstehe die theologische Begründung der jungfräulichen Empfängnis und kann diese ohne Probleme in meinem Glauben einfügen. Auch mit der Berufung zum Zölibat und zur Ehe als gleichwertige Lebensformen gehe ich konform, auch wenn ich diese nicht als einzige zwei Formen, zu den Gott uns berufen kann, verstehe. Die Rede von der unversehrten Jungfräulichkeit ist aber etwas grundsätzlich anderes. Die Kirche hat damit dazu beigetragen, dass Frauen in den Augen mancher durch Geschlechtsverkehr „entehrt“ werden können. Unser Wert ist aber unabhängig von der Anzahl der vollzogenen Geschlechtsverkehre.

Hier ein Auszug aus Wikipedia Artikel über das Hymen: „In manchen Kulturen und Religionen, in denen großer Wert auf die Jungfräulichkeit von Frauen vor einer Ehe gelegt wird, gilt sichtbares Blut aus einem vermeintlich gerissenen Hymen (nach einem vermutet vollzogenen Geschlechtsakt in einer Hochzeitsnacht) als Beleg für voreheliche Jungfräulichkeit. Dies führt dazu, dass unter diesem Druck stehende Frauen unter Umständen einen chirurgischen Ein-

griff durchführen lassen, um den gewünschten Beweis der Jungfräulichkeit liefern zu können. Bei dieser sogenannten Hymenalrekonstruktion wird der Hymenalsaum operativ aufgebaut, so dass er beim Vaginalverkehr einreißt und zu bluten beginnt; alternativ kann eine Kunststoffmembran mit Kunstblut eingesetzt werden. In einer niederländischen Studie wurden 68 Frauen über eine längere Zeit begleitet, die sich für eine „Hymenrekonstruktion“ interessier-

ten. 48 % von ihnen hatten angegeben, Opfer von sexueller Gewalt geworden zu sein, die meisten hatten Angst davor; beim ersten Geschlechtsverkehr nicht zu bluten oder nicht „eng genug“ zu sein. Die Frauen wurden ausführlich beraten und aufgeklärt.“ Ich stimme Herrn Brüstle zu, dass das Reden von der unbefleckten Jungfräulichkeit Marias ein sehr veraltetes Frauenbild kennzeichnet. Es ist ein

Problem, dass allein zum Zölibat berufene Männer über lehramtliche Begriffe bestimmen. Es wird Zeit, dass das Lehramt alle Menschen, egal welchen Geschlechts und welcher Lebensform, repräsentiert. Frauen sind mehr als nur „Maria“. Mütter sind nicht weniger wert als Frauen, die noch keinen Geschlechtsverkehr hatten. Zölibat und Jungfräulichkeit sind keine Synonyme.

Herzliche Grüße Lisa Urhahn



MEHR INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER

<https://zgh-ulm.de>



## GOTTESDIENSTE IN BÖFINGEN

## KARWOCHE

Sonntag	24. Mrz.	10:30	Familiengottesdienst zu Palmsonntag
Dienstag	26. Mrz.	18:30	Chrisammesse
Donnerstag	28. Mrz.	19:00	Messfeier zu Gründonnerstag für beide Gemeinden in der Kirche St. Josef
Freitag	29. Mrz.	09:00	Kreuzwegandacht
Freitag	29. Mrz.	11:00	Kreuzwegandacht für Familien
Freitag	29. Mrz.	15:00	Karliturgie

## OSTERTAGE

Samstag	30. Mrz.	17:00	Osterfeier für Familien
Sonntag	31. Mrz.	06:30	Osternacht als Wortgottesfeier
Sonntag	31. Mrz.	10:30	Messfeier zu Ostern mit Taufe
Montag	1. Apr.	09:00	Messfeier zu Ostermontag
Freitag	5. Apr.	08:30	Messfeier
Samstag	6. Apr.	18:30	Messfeier
Sonntag	7. Apr.	10:30	Erstkommunion mit Musikprojekt
Freitag	12. Apr.	08:30	Messfeier
Sonntag	14. Apr.	09:00	Messfeier
Dienstag	16. Apr.	18:30	Messfeier
Freitag	19. Apr.	08:30	Messfeier
Sonntag	21. Apr.	10:30	Festgottesdienst zum Patrozinium mit "Choreluja"
Dienstag	23. Apr.	18:30	Messfeier
Freitag	26. Apr.	08:30	Messfeier
Samstag	27. Apr.	18:30	Messfeier
Sonntag	28. Apr.	10:30	Messfeier
Sonntag	28. Apr.	10:30	Kinderkirche im Gemeindehaus Zum Guten Hirten
Sonntag	28. Apr.	17:00	Segensfeier für werdende Eltern
Dienstag	30. Apr.	18:30	Messfeier
Mittwoch	1. Mai.	18:00	Maiandacht
Freitag	3. Mai.	08:30	Messfeier
Samstag	4. Mai.	18:30	Messfeier, besonders für die Ehejubilare beider Gemeinden
Sonntag	5. Mai.	10:30	Familiengottesdienst mit Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Sonntag	5. Mai.	18:00	Maiandacht
Dienstag	7. Mai.	18:30	Messfeier

## GOTTESDIENSTE IN BÖFINGEN

Donnerstag	9. Mai.	10:30	Messfeier zu Christi Himmelfahrt
Freitag	10. Mai.	08:30	Messfeier
Sonntag	12. Mai.	10:30	Messfeier
Sonntag	12. Mai.	18:00	Maiandacht
Freitag	17. Mai.	08:30	Messfeier
Samstag	18. Mai.	10:00	Diakonenweihe Niels Materne in der Konkathedrale St. Eberhard in Stuttgart
Sonntag	19. Mai.	10:30	Messfeier zu Pfingsten
Montag	20. Mai.	09:00	Messfeier zu Pfingstmontag
Freitag	24. Mai.	08:30	Messfeier
Sonntag	26. Mai.	10:30	Messfeier mit Diakon Niels Materne und "Choreluja"
Dienstag	28. Mai.	18:30	Wortgottesfeier
Donnerstag	30. Mai.	09:00	Messfeier zu Fronleichnam mit Prozession
Freitag	31. Mai.	08:30	Messfeier
Sonntag	2. Jun.	10:30	Messfeier
Dienstag	4. Jun.	18:30	Messfeier
Freitag	7. Jun.	08:30	Messfeier
Samstag	8. Jun.	18:30	Wortgottesfeier zum 50-jährigen KJG-Jubiläum
Sonntag	9. Jun.	10:30	Ökumenischer Gottesdienst im Schlössle in Böfingen
Freitag	14. Jun.	08:30	Messfeier
Sonntag	16. Jun.	10:30	Wortgottesfeier
Dienstag	18. Jun.	18:30	Messfeier
Freitag	21. Jun.	08:30	Messfeier
Samstag	22. Jun.	18:30	Jugendgottesdienst
Sonntag	23. Jun.	10:30	Wortgottesfeier
Sonntag	23. Jun.	10:30	Kinderkirche im Gemeindehaus Zum Guten Hirten
Dienstag	25. Jun.	18:30	Messfeier
Freitag	28. Jun.	08:30	Messfeier
Samstag	29. Jun.	18:30	Messfeier
Sonntag	30. Jun.	09:00	Messfeier
Dienstag	2. Jul.	18:30	Messfeier
Freitag	5. Jul.	08:30	Messfeier
Samstag	6. Jul.	18:30	Messfeier
Sonntag	7. Jul.	10:30	Familiengottesdienst

## GOTTESDIENSTE IN JUNGINGEN

Sonntag	24. Mrz.	09:00	Familiengottesdienst zu Palmsonntag
Donnerstag	28. Mrz.	19:00	Messfeier zu Gründonnerstag für beide Gemeinden
Freitag	29. Mrz.	11:00	Kreuzwegandacht für Familien
Freitag	29. Mrz.	15:00	Karliturgie
Samstag	30. Mrz.	17:00	Osterfeier für Familien für beide Gemeinden in der Kirche Zum Guten Hirten
Sonntag	31. Mrz.	06:30	Osternacht
Montag	1. Apr.	10:30	Messfeier
Montag	1. Apr.	11:30	Taufe
Sonntag	7. Apr.	09:00	Messfeier
Samstag	13. Apr.	18:30	Messfeier
Sonntag	14. Apr.	10:30	<b>Erstkommunion mit den "Jungspatzen"</b>
Sonntag	21. Apr.	09:00	Messfeier
Sonntag	28. Apr.	09:00	Messfeier
Samstag	4. Mai.	18:30	Messfeier, besonders für die Ehejubilare beider Gemeinden in der Kirche Zum Guten Hirten
Sonntag	5. Mai.	09:00	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Sonntag	5. Mai.	10:30	<b>Kinderkirche</b>
Donnerstag	9. Mai.	09:00	Messfeier zu Christi Himmelfahrt
Sonntag	12. Mai.	09:00	Messfeier
Samstag	18. Mai.	10:00	Diakonenweihe Niels Materne in der Konkathedrale St. Eberhard in Stuttgart
Sonntag	19. Mai.	09:00	Messfeier zu Pfingsten
Montag	20. Mai.	10:30	Messfeier
Sonntag	26. Mai.	09:00	Messfeier
Donnerstag	30. Mai.	11:00	Fronleichnam mit Diakon Niels Materne und den St. Georgs-Choristen
Sonntag	2. Jun.	09:00	Messfeier
Sonntag	9. Jun.	09:00	Wortgottesfeier
Sonntag	16. Jun.	09:00	Wortgottesfeier
Samstag	22. Jun.	18:30	Jugendgottesdienst
Sonntag	30. Jun.	10:30	Messfeier mit den Tauffamilien
Sonntag	7. Jul.	09:00	Messfeier
		10:30	Kinderkirche

## SONSTIGE TERMINE IN BÖFINGEN

Sonntag	24. Mrz.	11:30	Osterverkauf
		11:30	Coffee-hour
Sonntag	24. Mrz.	11:30	Ministrantenrunde
Dienstag	26. Mrz.	19:30	Probe für das Musikprojekt zur Erstkommunion in der Kirche Zum Guten Hirten
Donnerstag	4. Apr.	18:00	Probe für das Musikprojekt zur Erstkommunion in der Kirche Zum Guten Hirten
Dienstag	9. Apr.	14:30	Seniorenclub
Dienstag	9. Apr.	19:30	Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
Donnerstag	18. Apr.	00:00	72-Stunden-Aktion der KJG bis 21.04.24
Sonntag	21. Apr.	11:30	Gemeindefest mit Mittagessen, Theateraufführung, Spielstraße für die Kinder sowie Kaffee und Kuchen
Sonntag	28. Apr.	11:30	Coffee-hour
Samstag	4. Mai.	19:30	Stehempfang auf dem Kirchplatz Zum Guten Hirten
Dienstag	14. Mai.	14:30	Seniorenclub
Dienstag	14. Mai.	19:30	Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
Samstag	18. Mai.	00:00	KjG-Zeltlager vom 18.05.-23.05.24 auf dem Zeltplatz Adelmühle bei Ravensburg
Sonntag	26. Mai.	11:30	Stehempfang und Coffee-hour
Donnerstag	30. Mai.	10:00	Weißwurstfrühstück auf dem Kirchplatz Zum Guten Hirten



**Mein Vermächtnis:**  
*Hilfe, die bleibt.*

 **Malteser**  
Stiftung

**Mit einer eigenen Stiftung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt und langfristig Gutes.**

Ihr Wunsch, anderen zu helfen, ist unendlich wertvoll. Wir helfen Ihnen, Ihre Idee einer eigenen Stiftung umzusetzen und beantworten Ihre Fragen zu Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung. Mit unserer Erfahrung und Ihrem Engagement können wir das Leben vieler Menschen heute und in Zukunft verbessern.

**Bestellen Sie unseren Stiftungsratgeber!**

**Malteser Stiftung**  
Michael Görner (Vorstand)  
Erna-Scheffler-Straße 2  
51103 Köln  
0221 9822-2320  
stiftung@malteser.org  
malteser-stiftung.de



Freitag	7. Jun.	00:00	Jubiläum 50 Jahre KjG von 07.-09.06.24
Sonntag	9. Jun.	11:30	Stehempfang beim Schloßle in Böfingen
Dienstag	11. Jun.	14:30	Seniorenclub
Dienstag	25. Jun.	19:30	Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
Samstag	29. Jun.	19:30	Helferfest auf dem Kirchplatz Zum Guten Hirten
Sonntag	7. Jul.	11:30	Coffee-hour

## SONSTIGE TERMINE IN JUNGINGEN

Donnerstag	11. Apr.	14:30	Rentnercafé
		20:00	Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
Samstag	4. Mai.	19:30	Stehempfang auf dem Kirchplatz Zum Guten Hirten
Donnerstag	16. Mai.	20:00	Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
Samstag	18. Mai.	00:00	KjG-Zeltlager vom 18.05.-23.05.24 auf dem Zeltplatz Adelmühle bei Ravensburg
Donnerstag	30. Mai.	12:00	Gemeindefest auf dem Kirchplatz und im Gemeindehaus St. Josef
Donnerstag	27. Jun.	20:00	Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung

Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus St. Josef statt.

ALLE TERMINE UND DIE AKTUELLEN AUSHÄNGE IM INTERNET UNTER

<https://zgh-ulm.de>



# Der Johanniter- Hausnotruf

Zuhause und unterwegs  
immer an Ihrer Seite.

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS-Ortung
- 98% Kundenzufriedenheit

### Jetzt bestellen!

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

[www.johanniter.de/hausnotruf-testen](http://www.johanniter.de/hausnotruf-testen)

\* Gültig vom 05.02. bis 17.03.2024. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: [hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen](http://hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen) oder schreiben eine Mail an [aktionsbedingungen@johanniter.de](mailto:aktionsbedingungen@johanniter.de).



JOHANNITER



Jetzt 4 Wochen gratis  
testen und bis zu 120 Euro  
Preisvorteil sichern!\*